



Prof. Dr. Nawid Khaladj (geschäftsführender Geschäftsführer), Manuela Dietz (Pflegedienstleitung) und Clemens Maurer (Geschäftsführer) bei der Übergabe von Smoothies und Scheiterherzen an die Pflegekräfte. Foto: Klinikum

## Überraschung vor dem Frühdienst

Aktion zum Tag der Pflege am Klinikum

DARMSTADT - Überraschung für die Pflegekräfte am frühen Morgen im Klinikum Darmstadt: Geschäftsführer, Pflegedienstleitungen, Personalleiterin und der Ärztliche Direktor hatten sich vor den Umkleidebereichen aufgestellt und überreichten den Ankommen den für den Frühdienst einen Smoothie und ein Schokoherz - als süßen und gesunden Start in den Tag. Grund für diese Aktion war der „Internationale Tag der Pflege“.

„Das ist aber nett“, war immer wieder zu hören. „Wir schätzen die Pflegekräfte und deren Arbeit sehr und halten beispielsweise die Personaluntergrenzen für eine wichtige Maßnahme, um die Pflegekräfte zu schützen. Wir haben diese auch während der Corona-Pandemie nie außer Kraft gesetzt“, so die Geschäftsführer Clemens Maurer und Prof. Dr. Nawid Khaladj. „Ich freue mich wirklich, wie freundlich alle sind, und dass diese Geste so gut angenommen wird“, sagt Clemens Maurer. Am Klinikum Darmstadt gibt es rund 1300 Mitarbeitende in der Pflege. Jedes Jahr starten 60 junge Menschen ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft. Der Bereich Pflegewissenschaft setzt die aktuellen pflegerischen Erkenntnisse in die Praxis um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus bietet der Maximalversorger Pflegefachkräften auch die Möglichkeit dual zu studieren.

### Viele Zusatzleistungen

Auch klinische Fall-Manager sind fest im Klinikalltag etabliert und helfen, die patientenzentrierte Versorgung sicherzustellen. Pflegekräfte können sich ständig weiterbilden. Neben der Bezahlung nach Tarif – nach dem TVÖD – bietet das Klinikum weitere Zusatzleistungen wie Sonderzulagen, eine Zusatzversorgungskasse, betriebliches Gesundheitsmanagement, ein Jobticket und

vielen mehr. Durch die Berichterstattung während der Pandemie haben viele Bürger einen besseren Einblick in das Arbeiten in Krankenhäusern erhalten, und längst weiß jeder, dass es nicht ausreicht, viele Beatmungsgeräte zu haben, sondern dass man auch das Personal braucht, das diese bedient. Immer wieder werden Pflegekräfte als Helden dargestellt und betont wie wichtig ihre Arbeit ist. Aber wollen sie wirklich Helden sein, oder einfach nur unter guten Arbeitsbedingungen ihren Job machen? Was brauchen Pflegekräfte, damit sie gerne zur Arbeit kommen, nicht ausbrennen und schließlich ihren Job aufgeben, weil sie an den Bedingungen scheitern?

### Anerkannt und wertgeschätzt

Das sagen die vier Pflegedienstleitungen des Klinikums dazu: „Für die Pflege müssten sich hauptsächlich die Arbeitsbedingungen ändern: Pflegeleistungen müssen als wertvoller gesellschaftlicher Beitrag anerkannt und wertgeschätzt werden. Löhne und Gehälter sollten angemessen erhöht werden. Es müssen gute Arbeitsbedingungen geschaffen werden, vor allem bei den Arbeits- und Schichtzeiten unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies bedingt wiederum ausreichend und bezahlbare Kinderbetreuung mit den notwendigen Betreuungszeiten für Eltern, da der Beruf hauptsächlich von Frauen ausgeübt wird. Zudem eine gesundheitsgerechte betriebliche Personalpolitik (altersgerechte Arbeitsplätze) und Renteneintritt früher als 67 (analog etwa zu Polizisten, Piloten). Die Aus- und Weiterbildung muss dringend gestärkt und als transparentes, durchlässiges und entwicklungsfähiges System installiert werden. Und es muss anerkannt werden, dass es eine interprofessionelle Zusammenarbeit ist - gemeinsam einen Patienten zu behandeln und

die Pflege nicht nur ein ausführendes Organ ist, das nach Anordnungen handelt“, sagt Manuela Dietz.

### Akademisierung der Pflege

Das sagt auch Christina Horst: „Pflege ist heute eine Profession mit eigenen Arbeits- und Aufgabefeldern. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die Beteiligung am Behandlungsprozess ist dafür eine Grundvoraussetzung.“ In diesem Zusammenhang fordert Britta Dürdöth die Akademisierung der Pflege: „Damit können wir die Attraktivität der Profession Pflege stärken. Notwendig hierfür ist aber auch, dass die Akademisierung tariflich abgebildet wird, was bisher nicht gegeben ist, zudem muss die Akademisierung auch berufs begleitend möglich sein.“ „Wenn unsere Gesellschaft nicht in eine echte Versorgungskrise rutschen will, müssen alle – Politiker, Gewerkschaften, Interessenvertreter jeglicher Couleur, Betreiber von Gesundheitseinrichtungen und Medien wieder dazu kommen, objektiv über die Vorteile der Profession Pflege zu sprechen. Weshalb werden die sehr attraktiven Aspekte dieses Berufsbildes nicht thematisiert - beispielsweise zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, Studiengänge bis hin zur Führungsposition? Schaffen wir es nicht, das Image der Pflege zu verbessern, werden wir bereits in wenigen Jahren merken, dass aus einem Pflegeberuf eine tatsächliche Krise geworden ist“, sagt Denise Lehman.

### Info:

Am 12. Mai 1820 wurde Florence Nightingale geboren, die später als die Pionierin der modernen Krankenpflege galt. Seit 1974 ist ihr Geburtstag offiziell der „Tag der Pflege“. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „A Vision for future healthcare“.

PS

## Deutsche Postcode Lotterie fördert Sport

Sportgemeinschaft Eiche Darmstadt freut sich über Spende

DARMSTADT - Großzügige finanzielle Unterstützung für das Projekt Sport gegen Kinderarmut und für alle Kinder: Seit 06.05.2021 fördert die Deutsche Postcode Lotterie das Projekt „Sport gegen Kinderarmut und für alle Kinder“ mit 27.000 €. Dank dieser Projekt sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die beitragsfreie Teilhabe am Sport in unserem Verein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familie, ermöglichen.

Ebenso ist eine Unterstützung für die Anschaffung für den Vereinssport benötigter Kleidung und individueller Ausrüstung sowie die Teilnahme an besonderen Veranstaltungen wie Trainingslager, Freizeiten und Ausflüge möglich. Markus Reitz, Vorsitzender der Sportgemeinschaft Eiche Darmstadt 1951 e.V., ist glücklich, dass die Teilnehmerinnen der Deutschen Postcode Lotterie in Hessen mit dem Kauf ihrer Lose das Projekt Sport gegen Kinderarmut und für alle Kinder unter-

stützen: „Wir freuen uns sehr, dass wir die Postcode Lotterie als starken Partner gewinnen konnten. Gerade in der heutigen Zeit ist der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtig und das fängt bei den Kindern und Jugendlichen an. Integration, Toleranz sowie die aktive sportliche Bewegung sind wesentlicher Bestandteil dieses Projekts. Durch dieses Projekt sollen soziale Ausgrenzungen verhindert und die Chancengleichheit gewährleistet werden.“

Mit diesem Projekt möchten wir die Kinder und Jugendlichen langfristig an unseren Verein binden und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft weiter vorantreiben. Petra Rotlmann, Head of Charities bei der Deutschen Postcode Lotterie: „Wir freuen uns, dass wir dank unserer Teilnehmerinnen dieses wichtige Projekt unterstützen können. Für die Umsetzung wünschen wir alles Gute und viel Erfolg.“

### Über die Deutsche Postcode Lotterie

Das Konzept der Soziallotterie ist einzigartig: Nachbarn ge-

winnen gemeinsam und helfen gemeinsam! Denn 30% von jedem verkauften Los fließen in grüne und soziale Projekte in der Nähe der TeilnehmerInnen. Diese spielen mit ihrem Postcode, einer individuellen Losnummer, die sich aus ihrer Postleitzahl und zwei Buchstaben für ihre Straße zusammensetzt. Damit können sie jeden Tag Geldpreise von 10 bis zu 10.000 Euro gewinnen. Beim Monatsgewinn, unserem Hauptgewinn, werden insgesamt 1.300.000 Euro ausgeschüttet – alle Lose mit dem gezogenen Postcode teilen sich 650.000 Euro und alle übrigen Lose mit der dazugehörigen Postleitzahl weitere 650.000 Euro. Seit ihrem Start 2016 unterstützt die Deutsche Postcode Lotterie über 3.000 Projekte aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Chancengleichheit sowie sozialer Zusammenhalt mit mehr als 80 Millionen Euro. Über die Auswahl der Projekte entscheidet ein Beirat unter Vorsitz von Prof. Dr. Rita Süssmuth.

Weitere Infos zur Deutschen Postcode Lotterie: [www.postcode-lotterie.de](http://www.postcode-lotterie.de) PR

## Bericht zur Radverkehrsinfrastruktur

Verbesserungen bei Fahrradabstellmöglichkeiten im Fokus



Foto: Arthur Schönberg

DARMSTADT - Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat den ersten Quartalsbericht über umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr in Darmstadt für das erste Quartal 2021 veröffentlicht. Der Fokus im ersten Quartal lag dabei auf der Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.

„Erstmals in Darmstadt haben wir an einigen Standorten spezielle Abstellbügel für Lastenräder verbaut“, erläutert Oberbürgermeister und Verkehrsdezernent Jochen Patsch. „Die Form und Anordnung dieser Bügel wurde von einer Planung in Berlin-Neukölln inspiriert, die dafür den Deutschen Fahrradpreis erhalten hat. Die Verkehrswende kann nur gelingen, wenn alle Aspekte der Infrastruktur einbezogen und verbessert werden.“ In unmittelbarer Nähe zu einer Carsharingstation in der Bismarckstraße (Höhe Haus-Nr. 112) wurde eine Fahrradabstellanlage für acht Fahrräder errichtet. Durch die abgelegene Lage im Gewerbegebiet und die Stationierung von Transportfahrzeugen an der Carsharingstation, für die häufig weitere Anfahrtswege erforderlich sind, ist die Abstellanlage an

dieser Stelle besonders wichtig. In der Helmstättenriedlung wurde in der Straße Am Pelz nahe einer Carsharingstation ebenfalls eine Fahrradabstellanlage für acht Fahrräder errichtet. Auf dem im Freizeitverkehr viel genutzten Woogsdam wurde eine neue Abstellmöglichkeit für 14 Fahrräder geschaffen. Bei der Erich-Ollenhauer-Promenade wurde eine Fahrradabstellanlage für vier Fahrräder errichtet. Zudem wurde die Sichtbeziehung für Zufußgehende in Richtung Mathildenhöhe verbessert, indem die Parkmarkierungen angepasst und eine Sperrfläche errichtet wurde.

### Widerrechtliches Parken verhindern

In der Unteren Mühlsstraße in Arhegeln wurde benachbart zu einem Eiscafé und anderen Fachgeschäften eine Fahrradabstellanlage für sechs Fahrräder mit einer Breite von vier Meter errichtet. Ein weiterer Bauabschnitt zwischen Kleyersstraße und Hilpertstraße wird zu einem späteren Zeitpunkt errichtet werden. Der vollständige Quartalsbericht ist unter [www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobiltaet-und-verkehr/radfahren-in-darmstadt/massnahmen-und-projekte](http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobiltaet-und-verkehr/radfahren-in-darmstadt/massnahmen-und-projekte) einsehbar. PS